

## SCHRIFTEN DES INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

# Wochenbericht

**HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN**

11. Jahrgang

Berlin, den 23. Februar 1938

Nummer 8

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

### Das neue Baujahr

Deutschland baut. Die Größe seiner Bauleistung ist der sichtbarste Ausdruck seines wirtschaftlichen Schaffens.

*Der Bauvorrat zu Beginn des neuen Jahres* ist bis auf den Wohnungsbau, dem bereits im vergangenen Jahr gewisse Grenzen gezogen werden mußten, in allen Bereichen der Bautätigkeit erneut größer als Anfang 1937. Das Bauprogramm des neuen Jahres umfaßt vor allem

*im öffentlichen Bau:*

Bauten der Wehrhaftmachung, Bau der Reichsautobahnen (weitere 1000 km Strecken sind vorgesehen), allgemeinen Land- und Wasserstraßenbau, Bauten der Partei, der großen Verkehrsträger und der übrigen öffentlichen Körperschaften, dazu erstmalig die Bauten zur Umgestaltung deutscher Großstädte, insbesondere der Reichshauptstadt;

*im gewerblichen Bau:*

Bauten des Vierjahresplans, Neu- und Ersatzbauten der Industrie, Bauten der Landwirtschaft in Fortführung der Erzeugungsschlacht;

*im Wohnungs- und Siedlungsbau:*

Bau von Arbeiterwohnstätten, insbesondere Bau von Kleinsiedlungen, Volkswohnungen und Landarbeiterwohnungen.

Angesichts dieses umfassenden Bauprogramms ist die erste Frage: Wie kann die Bauwirtschaft all diese Aufgaben erfüllen? Diese Frage ist umso brennender, als schon im vergangenen Jahr die Bauleistung den Stand aller früheren Jahre weit hinter sich gelassen hat. Alle Arbeitskräfte waren tätig; neue Maschinen wurden in großer Zahl eingesetzt. Trotz der beschränkten Versorgung mit Eisen und Holz konnten die umfangreichen Bauaufgaben durch straffe Bewirtschaftung des verfügbaren Eisens und durch Umstellung auf eisen- und holzsparende Bauweisen bewältigt werden. Freilich waren in einigen Gebieten mit besonders dringenden Bauten gewisse Spannungen in der Versorgung mit Arbeitskräften und einzelnen Baustoffen nicht ganz zu vermeiden.

Zwei Faktoren vor allem werden den Umfang der Bauleistung im neuen Jahr bestimmen, wenn man voraussetzt, daß der größere Teil der vorgesehenen Bauten finanziell gesichert ist: die Arbeitsleistung und die Versorgung mit Baustoffen.

Die gesamte Arbeitsleistung kann 1938 insbesondere durch Leistungssteigerung des einzelnen Arbeiters nochmals erhöht werden, da alle verfügbaren Arbeitskräfte der Bauwirtschaft eingesetzt sind und die eingeleiteten Maßnahmen zur Förderung des Nachwuchses (verstärkte Lehrlingshaltung u. a. m.) sich erst allmählich voll auswirken. Diese

Leistungssteigerung ist, wenn man von der Frage der Arbeitszeit einmal absieht, auf folgenden Wegen zu erreichen: Zweckmäßigster Arbeitseinsatz im Betrieb, Umschulung geeigneter Kräfte, erhöhter Maschineneinsatz.

Die Möglichkeiten, durch innerbetriebliche Maßnahmen jede Arbeitskraft am richtigen Platz einzusetzen, sind keineswegs erschöpft. Mit der Umschulung geeigneter Kräfte ist bereits begonnen; sie muß weiter gefördert werden.

Für den Maschineneinsatz hatten schon seit 1935 die zahlreichen Großbauten zur Durchführung der Reichsaufgaben günstige Voraussetzungen geschaffen. Hier wurde die Maschinenverwendung bald umso notwendiger, als infolge der Dringlichkeit der Bauten die Liefer- und Fertigstellungsfristen meist nur kurz waren. Im vergangenen Jahr zwang weiterhin die Knappheit an Arbeitskräften dazu, die fehlende menschliche Arbeitskraft durch Maschinen zu ersetzen. Auch die mittleren und kleineren Firmen arbeiten heute schon mit einem größeren Gerätepark, seitdem die Wirtschaftsgruppe zeitweilig nicht benutzte Geräte einzelner Baufirmen an andere Betriebe vermittelt. Die Umsätze in Baumaschinen waren so trotz der allgemeinen Rohstofflage 1937 nochmals ebenso hoch wie im Rekordjahr 1936.

Im Jahr 1938 sind weitere Einsatzmöglichkeiten für neue Maschinen vor allem bei den Vierjahresplanbauten und den Bauten zur Neugestaltung deutscher Großstädte vorhanden. Möglichkeiten sind ferner gegeben in denjenigen Gebieten des Reichs, wo bis in das vergangene Jahr hinein noch unbeschäftigte Arbeitskräfte vorhanden waren, so daß hier die Maschinenverwendung bisher beschränkt blieb. Der Einsatz neuer Maschinen im allgemeinen, soweit hierfür die technischen Voraussetzungen vorliegen, hängt freilich noch von zwei Umständen wesentlich ab: zunächst muß der Ersatzbedarf an Baumaschinen gedeckt werden, der bei der hohen Ausnutzung des Maschinenparks besonders groß ist; außerdem wird die Ausbringung der Baumaschinenindustrie wesentlich von der Eisenversorgung beeinflusst.

Auf der Materialseite wird die Bauleistung im neuen Jahr vor allem von der Versorgung mit Eisen und Holz bestimmt. Bei Eisen sind die Schwierigkeiten, die sich nach der Einführung der Eisenbewirtschaftung im vergangenen Jahr zunächst ergaben, behoben. Die Eisen- und Holzversorgung wird im übrigen den Umfang der Bauleistung umso weniger beeinflussen, je mehr die Umstellung auf eisen- und holzsparende Bauweisen (vermehrte Verwendung von Stein und Zement) gellingt.

Bei den übrigen Grundbaustoffen, insbesondere bei Zement, Kalk, Ziegeln und Steinen, liegen die Verhältnisse wesentlich günstiger. Die vorhandenen Kapazitäten sind noch keineswegs voll ausgenutzt. Wenn auch die örtliche Häufung des Bedarfs und die kurzen Lieferfristen im vergangenen Jahr vereinzelt zu gewissen Spannungen geführt haben, so kann doch durch Ausnutzung aller vorhandenen Anlagen — im gesamten Reichsgebiet und während des ganzen Baujahrs — die Ausbringung der Baustoffindustrien noch erheblich gesteigert werden. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine rechtzeitige und planmäßige Auftragsvergebung.

Diese einheitliche *Auftragsplanung* und *Auftragslenkung* ist nicht nur Voraussetzung für den Einsatz der „Leistungsreserven“ der Baustoffindustrien. Sie bildet zugleich eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß die oben skizzierten „Reserven“ der Arbeitsleistung im neuen Jahr wirksam werden können. Eine planmäßige Auftragslenkung wäre außerdem noch in doppelter Hinsicht von Nutzen: Die zeitlichen und örtlichen Arbeitsspitzen mit ihren unerwünschten Nebenerscheinungen (Preissteigerungen, Abwanderung

von Arbeitskräften aus der Landwirtschaft u. ä.) würden vermieden. Die möglichst gleichmäßig volle Beschäftigung der Betriebe würde auch eine wichtige allgemeine Voraussetzung zur Kostensenkung schaffen.

Die Planmäßigkeit des Bauens, schon vor Jahren von Wissenschaft und Praxis, wenn auch in anderem Zusammenhang, gefordert, wird gegenwärtig allgemein als notwendig anerkannt. Die Planung kann praktisch ansetzen bei den öffentlichen Bauaufträgen, die gegenwärtig mehr als die Hälfte, bei den industriellen Großbetrieben sogar über drei Viertel aller Aufträge, ausmachen.

Auftragsplanung und Auftragslenkung sind nicht nur entscheidende Voraussetzungen für die Leistungssteigerung der Bauwirtschaft in der Gegenwart. Eine Planung wird — wie in vielen anderen Bereichen der Volkswirtschaft — in der Bauwirtschaft auch für spätere Jahre notwendig sein, wenn die zur Zeit im Vordergrund stehenden dringenden Bauten zu einem gewissen natürlichen Abschluß gekommen sind und für andere Arbeiten, vor allem auf dem Gebiet des Wohnungs- und Siedlungsbaus, mehr Raum sein wird.

## Neuordnung und Aufbau der Filmwirtschaft

*Unter der straffen wirtschaftspolitischen Führung des Staates hat auch die deutsche Filmwirtschaft einen neuen Aufschwung genommen. Die Ausgaben der Bevölkerung für den Besuch der Filmtheater sind ständig im Wachsen begriffen: Im laufenden Jahr dürfte ein Betrag von 350 Mill. RM erreicht, wenn nicht überschritten werden; 1932/33 hatte die entsprechende Summe nur 176 Mill. RM betragen. Die Auswertungsmöglichkeiten für den deutschen Spielfilm haben sich damit erheblich gebessert.*

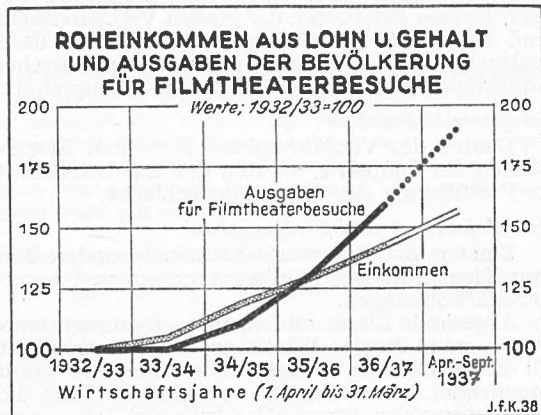
*Anlässlich des dritten Filmvolkstages am 27. Februar und der Jahrestagung der Reichsfilmkammer vom 3. bis 5. März dürften die folgenden Ausführungen von besonderem Interesse sein.*

### Steigende Bruttoeinnahmen der Filmtheater, steigende Besucherzahlen

In den Einnahmen und den Besucherzahlen der deutschen Filmtheater machen sich von Jahr zu Jahr mehr die günstigen Auswirkungen des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs bemerkbar. Im abgelaufenen Rechnungsjahr 1936/37 wurde vom deutschen Volk zum erstenmal wieder mehr Geld für den Besuch der Kinotheater ausgegeben als im „besten“ Jahr vor der Krise, 1928/29. Im laufenden Jahr 1937/38 hat sich diese Entwicklung verstärkt fortgesetzt, denn diese Ausgaben werden, nach den bisher bekannt gewordenen Teilergebnissen, den Betrag von 350 Mill. RM sicher erreichen, wenn nicht noch überschreiten.

Wie günstig sich die Möglichkeiten für die Auswertung von Spielfilmen darstellen, zeigt besonders eindringlich ein Vergleich der Ausgaben für den Filmtheaterbesuch mit dem Roheinkommen aus Lohn und Gehalt.

In den ersten Jahren nach dem Umbruch hatten sich die Einnahmen der Filmtheater zunächst nur zögernd entwickelt. So blieben sie etwa von 1932/33 bis 1933/34 unverändert, obwohl das Roheinkommen aus Lohn und Gehalt infolge der steigenden Beschäftigung sich schon langsam vergrößerte. Auch im folgenden Jahre, 1934/35, blieb die Steigerung der Einnahmen bei den Film-



theatern hinter dem Tempo der Einkommenssteigerung zurück. Offenbar haben die neu in den Arbeitsprozeß eingeschalteten Beschäftigten zunächst die während der Krise aufgelaufenen Schulden abgetragen und die Deckung lebenswichtiger Bedürfnisse nachgeholt, die während der Krise nicht befriedigt werden konnten. So blieb für Kultur- und Luxusausgaben nur ein sehr kleiner Teil der Einkommen übrig, und es ist charakteristisch, daß z. B. der Anteil der Ausgaben für Filmtheaterbesuch am Einkommen bis 1934/35 noch gesunken ist.

Mit dem Jahr 1935/36 beginnt aber offenbar eine neue Phase der Entwicklung. Die Krisenschäden im Bereich der Verbrauchswirtschaft sind im ganzen soweit überwunden, daß steigende Einkommensbeträge für Kulturbedarf frei werden. Bei der Beliebtheit des Films äußert sich dieser Tatbestand seitdem auch in rasch steigenden Ausgaben für den Kinotheaterbesuch.

Während also bis 1934/35 die Zunahme der Einkommen nur abgeschwächt in den Einnahmen

Roheinkommen aus Lohn und Gehalt und Bruttoeinnahmen der Filmtheater 1932/33 bis 1936/37

| Jahr <sup>1)</sup> | Roheinkommen aus Lohn und Gehalt |               | Bruttoeinnahmen der Filmtheater |               |
|--------------------|----------------------------------|---------------|---------------------------------|---------------|
|                    | Mrd. RM                          | 1932/33 = 100 | Mill. RM                        | 1932/33 = 100 |
| 1932/33 ....       | 25,7                             | 100,0         | 176,4                           | 100,0         |
| 1933/34 ....       | 27,0                             | 104,9         | 176,4                           | 100,0         |
| 1934/35 ....       | 30,6                             | 118,6         | 194,6                           | 110,0         |
| 1935/36 ....       | 33,4                             | 129,7         | 281,0                           | 159,0         |
| 1936/37 ....       | 36,8                             | 142,8         | 282,1                           | 159,9         |

<sup>1)</sup> Rechnungsjahr 1. April bis 31. März.



der Filmtheater zum Ausdruck kam, ist seit zwei Jahren die umgekehrte Entwicklung eingetreten: Die Ausgaben für den Kinobesuch steigen rascher als die Einkommen, weil der Bevölkerung allgemein größere Einkommensbeträge für ihren Kulturbedarf zur Verfügung stehen.

**Jährliche Veränderungen des Realeinkommens aus Lohn und Gehalt und der Ausgaben für Filmtheaterbesuch**

| Rechnungsjahre  | Jährl. Veränderung des Roh-einkommens aus Lohn und Gehalt in v. H. | Veränderung der Brutto-einnahmen der Film-theater in v. H. | Rechnungs-jahre | Anteil der Bruttoeinnahmen der Filmtheater am Einkommen aus Lohn u. Gehalt Anteil 1932/33 = 100 |
|-----------------|--------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1932/33—1933/34 | + 4,9                                                              | + 0,0                                                      | 1933/34         | 95,3                                                                                            |
| 1933/34—1934/35 | +13,1                                                              | +10,0                                                      | 1934/35         | 92,7                                                                                            |
| 1934/35—1935/36 | + 9,4                                                              | +19,0                                                      | 1935/36         | 101,0                                                                                           |
| 1935/36—1936/37 | +10,1                                                              | +22,0                                                      | 1936/37         | 112,0                                                                                           |

Die allgemeine Einkommenssteigerung hat sich in doppelter Weise auf die Ausgaben für den Besuch von Filmtheatern ausgewirkt. Einmal ist in gewissem Umfang eine *Abwanderung zu den besseren Plätzen erfolgt*. Nach den Berechnungen des Instituts für Konjunkturforschung wurden 1933/34 rd. 72 *Rpf.* pro Platz ausgegeben; bis 1936/37 hat sich dieser durchschnittliche Erlös je Karte auf 78 *Rpf.* erhöht<sup>1)</sup>. Diese „Qualitätsverbesserung“ bedeutet eine jährliche Mehrausgabe der Besucher um rd. 22 Mill. *R.M.*

Der größere Teil der Ausgabensteigerung hat sich allerdings in anderer Weise, nämlich in einer *Steigerung der Besucherzahlen* ausgewirkt: die Konsumenten gehen nicht nur „besser“, sie gehen vor allen Dingen häufiger ins Kino. Bereits 1936/37 wurden rd. 362 Mill. Kinobesucher gezählt; das sind schon 10 Millionen mehr als im besten Jahr der Stummfilmzeit. Von den 51,7 Mill. Deutschen<sup>2)</sup>, die für den Filmtheaterbesuch in Frage kommen, ging im Durchschnitt jeder einzelne pro Jahr rd. 7,2mal ins Kino. 1937/38 wird voraussichtlich die Zahl der Besucher 430 Millionen überschreiten.

Trotz dieser für Deutschland hohen Besucherzahlen bleiben freilich in den Kineothatern noch viele Platzreserven unausgenutzt. Legt man die im einzelnen sehr verschiedene Zahl der Spieltage und der Vorstellungen pro Tag zugrunde, wie sie in den letzten Jahren im einzelnen gegeben waren, so würde sich eine „mögliche Höchstzahl“ von rd. 1,1 Mrd. Kinobesuchern pro Jahr ergeben<sup>3)</sup>. Die „Kapazität“ der Filmtheater, wenn man diese Zahl so nennen will, wäre also selbst 1937/38 erst zu etwa 43 v. H. ausgenutzt.

**Bessere Auswertungsmöglichkeiten für den deutschen Film**

Im abgelaufenen Kalenderjahr 1937 sind in Deutschland insgesamt 177 in- und ausländische lange Spielfilme erschienen: die gleiche Zahl wie im vorangegangenen Jahr. Hiervon waren 81 Filme (46 v. H. des Gesamtangebots) ausländischen Ursprungs. Das Angebot der deutschen Filmindustrie stellte sich auf 96 lange Spielfilme, ist also gegenüber dem Vorjahr etwas zurückgegangen.

Seit Jahren ist man in Deutschland bestrebt, das Angebot an langen Spielfilmen in ein vernünftiges Verhältnis zu der vorhandenen Nachfrage zu bringen und gleichzeitig mindestens die Hälfte des Bedarfs aus eigener Herstellung zu decken. Nach den bestehenden Kontingentbestimmungen kann zur Zeit jeweils für einen heimischen Film,

**Zur öffentlichen Vorführung in Deutschland zugelassene lange Spielfilme 1936 und 1937**

| Ursprungsland <sup>2)</sup> | 1936 <sup>1)</sup> |                         |         | 1937           |                         |         |
|-----------------------------|--------------------|-------------------------|---------|----------------|-------------------------|---------|
|                             | Zahl der Filme     | in v. H. der Gesamtzahl | Länge m | Zahl der Filme | in v. H. der Gesamtzahl | Länge m |
| Deutschland .....           | 112                | 63,28                   | 275 799 | 96             | 54,24                   | 237 238 |
| Ver. St. v. Amerika         | 29                 | 16,38                   | 66 042  | 40             | 22,60                   | 99 472  |
| Frankreich .....            | 8                  | 4,52                    | 18 568  | 9              | 5,08                    | 23 610  |
| Großbritannien .....        | 3                  | 1,70                    | 7 321   | 2              | 1,13                    | 4 623   |
| Italien .....               | 1                  | 0,56                    | 2 321   | 3              | 1,70                    | 6 920   |
| Japan .....                 | —                  | —                       | —       | 1              | 0,56                    | 3 066   |
| Niederlande .....           | 1                  | 0,56                    | 2 162   | —              | —                       | —       |
| Österreich .....            | 17                 | 9,60                    | 41 866  | 14             | 7,91                    | 32 821  |
| Polen .....                 | —                  | —                       | —       | 2              | 1,13                    | 4 200   |
| Schweden .....              | —                  | —                       | —       | 1              | 0,56                    | 2 072   |
| Tschechoslowakei ..         | 3                  | 1,70                    | 6 847   | 6              | 3,39                    | 14 094  |
| Ungarn .....                | 3                  | 1,70                    | 7 258   | 3              | 1,70                    | 6 817   |
| Insgesamt .....             | 177                | 100,00                  | 428 184 | 177            | 100,00                  | 434 933 |
| davon Ausland ..            | 65                 | 36,72                   | 152 385 | 81             | 45,76                   | 197 695 |

<sup>1)</sup> Berichtigte Zahlen. — <sup>2)</sup> Ausländische Filme werden nach den Kontingentbestimmungen ausgezählt, d. h. im Fall einer deutsch-  
ausländischen Gemeinschaftsproduktion wird ein Film dem Lande zugerechnet, zu dem er nach den Kontingentbestimmungen gehört.

der in Deutschland produziert wird, ein ausländischer Film eingeführt werden. 1937 entfielen aber 54 v. H., d. h. also mehr als die Hälfte des Gesamtangebots, auf deutsche Filme, obwohl — wie bereits ausgeführt — das Angebot an langen Spielfilmen gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen war.

**Das Angebot an langen Spielfilmen in Deutschland<sup>2)</sup>**

| Zeit        | Filme insgesamt |         | Deutschland |         | davon Ver. Staaten von Amerika |         | Übrige Länder |         |
|-------------|-----------------|---------|-------------|---------|--------------------------------|---------|---------------|---------|
|             | Stück           | m       | Stück       | m       | Stück                          | m       | Stück         | m       |
|             |                 |         |             |         |                                |         |               |         |
| 1933 .....  | 206             | 476 570 | 114         | 274 178 | 64                             | 136 191 | 28            | 66 201  |
| 1934 .....  | 211             | 497 961 | 129         | 314 581 | 41                             | 88 916  | 41            | 94 464  |
| 1935 .....  | 183             | 440 108 | 92          | 228 884 | 37                             | 83 416  | 54            | 127 808 |
| 1936 .....  | 177             | 428 184 | 112         | 275 799 | 29                             | 66 042  | 36            | 86 343  |
| 1937 .....  | 177             | 434 933 | 96          | 237 238 | 40                             | 99 472  | 41            | 98 223  |
| 1936 Jan. . | 14              | 34 464  | 9           | 22 643  | 3                              | 7 267   | 2             | 4 554   |
| Febr. .     | 18              | 43 275  | 10          | 24 691  | 3                              | 6 081   | 5             | 12 503  |
| März .      | 24              | 57 383  | 12          | 29 166  | 6                              | 14 075  | 6             | 14 142  |
| April .     | 6               | 14 419  | 4           | 9 910   | 2                              | 4 509   | —             | —       |
| Mai .       | 8               | 19 146  | 6           | 14 529  | 1                              | 2 150   | 1             | 2 461   |
| Juni .      | 15              | 36 208  | 11          | 27 128  | 1                              | 2 097   | 3             | 6 983   |
| Juli .      | 9               | 22 013  | 6           | 15 109  | —                              | —       | 3             | 6 904   |
| Aug. .      | 12              | 29 126  | 10          | 24 354  | 1                              | 2 213   | 1             | 2 559   |
| Sept. .     | 17              | 42 386  | 9           | 22 368  | 5                              | 12 551  | 3             | 7 467   |
| Okt. .      | 20              | 46 101  | 12          | 28 763  | 3                              | 5 723   | 5             | 11 615  |
| Nov. .      | 17              | 40 672  | 12          | 29 106  | 2                              | 3 551   | 3             | 8 015   |
| Dez. .      | 17              | 42 991  | 11          | 28 032  | 2                              | 5 819   | 4             | 9 140   |
| 1937 Jan. . | 7               | 16 368  | 3           | 6 980   | 2                              | 4 714   | 2             | 4 674   |
| Febr. .     | 20              | 49 921  | 12          | 30 767  | 3                              | 7 124   | 5             | 12 030  |
| März .      | 15              | 37 690  | 8           | 20 327  | 4                              | 9 773   | 3             | 7 590   |
| April .     | 8               | 20 418  | 4           | 9 845   | 4                              | 10 573  | —             | —       |
| Mai .       | 4               | 9 483   | 3           | 7 201   | 1                              | 2 282   | —             | —       |
| Juni .      | 14              | 34 026  | 6           | 15 078  | 5                              | 11 145  | 3             | 7 808   |
| Juli .      | 22              | 54 753  | 10          | 25 603  | 5                              | 13 262  | 7             | 15 888  |
| Aug. .      | 13              | 31 310  | 9           | 21 590  | 2                              | 5 298   | 2             | 4 422   |
| Sept. .     | 14              | 34 365  | 7           | 17 748  | 5                              | 12 122  | 2             | 4 495   |
| Okt. .      | 22              | 55 150  | 13          | 31 936  | 2                              | 6 217   | 7             | 16 997  |
| Nov. .      | 21              | 49 562  | 10          | 22 730  | 6                              | 14 484  | 5             | 12 348  |
| Dez. .      | 17              | 41 887  | 11          | 27 433  | 1                              | 2 478   | 5             | 11 976  |

<sup>2)</sup> Errechnet aus den amtlichen Angaben der Filmprüfstellen; ergänzt und berichtigt jeweils auf Grund der neuesten von den Prüfstellen veröffentlichten Listen.

Sieht man von Japan ab, das eine Sonderstellung einnimmt, so sind Deutschland und die Vereinigten Staaten von Amerika die einzigen Filmländer, denen es gelungen ist, den heimischen Bedarf bereits heute mit mehr als 50 v. H. aus eigener Herstellung zu bestreiten; Großbritannien dagegen deckt nur etwa 28 v. H., Frankreich 26 v. H. und Italien knapp 12 v. H. des Bedarfs aus einheimischer Produktion. Dabei ist der Verbrauch an Filmen in diesen Ländern bei etwa gleich großem Theaterpark zwei- bis viermal so groß wie in Deutschland. In Deutschland ist es also gelungen, die Auswertungsmöglichkeiten für den einzelnen Film weit günstiger zu gestalten, als dies in anderen europäischen Ländern der Fall ist.

<sup>1)</sup> Der höchste Durchschnittserlös je Karte wurde 1930/31 mit 84 *Rpf.* erzielt, doch ist zu bedenken, daß hierbei die Einführung des Tonfilms eine große Rolle gespielt hat.

<sup>2)</sup> Kinder bis 15 Jahre nicht mitgezählt.

<sup>3)</sup> Diese Berechnung ist sehr vorsichtig, denn sie geht nicht etwa davon aus, daß jedes Kino jeden Tag spielen und pro Tag mehrere Vorstellungen geben würde.

## Die Entwicklung des Welthandels

Das Zurückbleiben des Welthandels bildete lange Zeit eine der stärksten Hemmungen im weltwirtschaftlichen Aufschwung seit 1932. Bis 1936 war der Welthandel bedeutend langsamer gewachsen als die Weltproduktion. Während die Wertsachgütererzeugung im Jahre 1936 den Stand von 1929 bereits um 7 v.H. überschritten hatte, lag der Welthandel zur gleichen Zeit noch um 14 v.H. darunter. Noch ungünstiger war das Verhältnis, wenn man die Weltindustrieproduktion mit dem Welthandel in Fertigwaren verglich.

Welthandel und Weltproduktion  
Mengen

|                                             | 1930 | 1931  | 1932 | 1933 | 1934 | 1935 | 1936  | 1937 <sup>1)</sup> |
|---------------------------------------------|------|-------|------|------|------|------|-------|--------------------|
| Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in v. H. |      |       |      |      |      |      |       |                    |
| Wertsachgütererzeugung <sup>1)</sup>        | -7   | -7    | -10  | +8   | +6   | +9   | +10   | +5                 |
| Weltindustrieproduktion <sup>2)</sup>       | -10  | -10   | -15  | +12  | +10  | +13  | +14   | +7                 |
| Welthandel <sup>3)</sup>                    | -9   | -8    | -13  | +3   | +4   | +5   | +5    | +13                |
| 1929 = 100                                  |      |       |      |      |      |      |       |                    |
| Wertsachgütererzeugung <sup>1)</sup>        | 93   | 87    | 78   | 84   | 89   | 97   | 107   | 112                |
| Weltindustrieproduktion <sup>2)</sup>       | 90,2 | 81,2  | 69,1 | 77,6 | 85,2 | 95,9 | 109,5 | 116,9              |
| Welthandel, gesamt <sup>3)</sup>            | 90,9 | 83,6  | 72,9 | 75,1 | 77,9 | 81,5 | 85,7  | 97,2               |
| davon:                                      |      |       |      |      |      |      |       |                    |
| Lebensmittel und Getränke                   | 97,0 | 101,1 | 92,4 | 88,8 | 88,1 | 90,6 | 94,1  | .                  |
| Rohstoffe und halbfertige Waren             | 91,6 | 85,7  | 77,5 | 84,8 | 86,4 | 91,4 | 94,4  | .                  |
| Fertigwaren                                 | 86,6 | 71,8  | 58,1 | 59,4 | 65,2 | 68,3 | 73,7  | .                  |

<sup>1)</sup> Berechnung des I. f. K.: Landwirtschaft, Bergbau und Industrie.  
<sup>2)</sup> Einschl. Bergbau. — <sup>3)</sup> Berechnung des Statistischen Reichsamts.  
<sup>4)</sup> Im I. f. K. geschätzt.

Darin trat jedoch ein Umschwung ein, als sich seit Herbst 1936 der weltwirtschaftliche Aufschwung zu einer ausgesprochenen Hausse zu entwickeln begann. Von 1936 auf 1937 ist der Welthandel um 13 v.H. gestiegen, die Weltproduktion dagegen nur um etwa 5 v.H. Die Ursache für die stärkere Zunahme des Welthandels lag einmal darin, daß sich mit der Verstärkung des Aufschwungs in den Binnenwirtschaften der Rohstoffhandel bedeutend ausdehnte, wobei vielfach wegen der an den Weltrohstoffmärkten herrschenden Hausse beträchtliche Voreindeckungen stattfanden. Aber auch der Handel mit Fertigwaren, der in der Krise besonders stark gesunken war, begann nun außerordentlich rasch zu steigen, da die allmähliche Anspannung der Produktionskapazitäten und die allgemeine Wohlstandsteigerung bei der in den meisten Ländern herrschenden Hochkonjunktur auf eine Wiederverstärkung der internationalen Arbeitsteilung auch unter den Industrieländern hinwirkten. Eine Aufgliederung des gesamten Welthandels nach einzelnen Warengruppen ist zwar für das Jahr 1937 noch nicht möglich. Aus den Exportziffern der wichtigsten Industrieländer ist jedoch zu ersehen, in wie großem Umfang der Handel mit Industrieprodukten an der allgemeinen Belebung des Güteraustausches beteiligt war. So ist z. B. die Fertigwarenausfuhr der Menge nach von 1936 bis 1937 gestiegen:

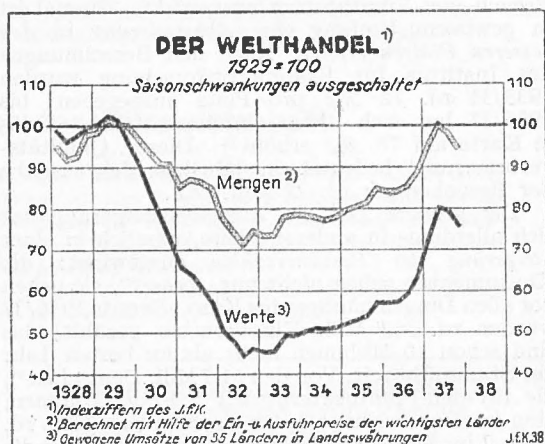
|                                       |             |
|---------------------------------------|-------------|
| in Italien                            | um 66 v. H. |
| „ den Vereinigten Staaten von Amerika | „ 29 „      |
| „ Deutschland                         | „ 17 „      |
| „ Großbritannien                      | „ 10 „      |
| „ Frankreich                          | „ 6 „       |
| „ Japan                               | „ 5 „       |

Dabei kann man annehmen, daß ein großer Teil dieser Zunahme auf einer Belebung des Güteraustausches zwischen den Industrieländern selbst beruht.

Infolge dieses starken Anstiegs erreichte der Welthandel im zweiten Vierteljahr 1937 mengenmäßig ungefähr wieder denselben Umfang, den er in der Hochkonjunktur von 1929 gehabt hatte.

### Der neuerliche Rückgang

Seit Mitte 1937 ist der Welthandel konjunkturell aber wieder gesunken. Es war allerdings damit zu rechnen, daß nach der außerordentlichen Hausse im ersten Halbjahr 1937, bei der, wie erwähnt, in erheblichem Umfang Voreindeckungen mitgespielt hatten, ein gewisser Rückschlag eintreten würde. Der Rückgang hielt sich zunächst auch in mäßigen Grenzen. Vom zweiten zum dritten Vierteljahr 1937 betrug, gemessen an den Indexziffern des Instituts für Konjunkturforschung, die konjunkturelle Abnahme der Welthandelswerte 1 v.H., die der Welthandelsmengen 3 v.H.<sup>1)</sup>.



Nachdem sich aber seit dem vorigen Herbst die Wirtschaftslage in wichtigen Ländern erheblich verschlechtert hat, und die Wirkungen des ostasiatischen Konflikts immer stärker ins Gewicht fallen, hat sich auch der Rückgang des Welthandels merklich beschleunigt. Den absoluten Zahlen nach ist der Welthandel vom dritten zum vierten Vierteljahr 1937 zwar gestiegen. Jedoch ist diese Zunahme durch die Jahreszeit bedingt und bleibt hinter dem saisonüblichen Anstieg erheblich zurück. Konjunkturell, d. h. nach Ausschaltung der Saisonschwankungen, ist also der Welthandel gesunken, und zwar dem Werte nach um 5 v.H. und der Menge nach um 4 v.H. Verglichen mit dem im zweiten Vierteljahr 1937 erreichten Höchststand, war der Welthandel im vierten Viertel des vergangenen Jahres sogar wertmäßig um 6 v.H. und mengenmäßig um 7 v.H. niedriger. Wie stark an diesem Rückgang die Wirkungen des ostasiatischen Konflikts beteiligt sind, geht aus folgender Übersicht hervor:

| Zeit        | Welthandel <sup>1)</sup> |                                   |
|-------------|--------------------------|-----------------------------------|
|             | Gesamt                   | Ohne Japan, China und Mandschukuo |
|             | 1929 = 100               |                                   |
| 1936 M.-D.  | 59,4                     | 55,4                              |
| 1937 1. Vj. | 72,3                     | 67,1                              |
| 2. „        | 80,7                     | 74,7                              |
| 3. „        | 79,6                     | 75,1                              |
| 4. „        | 75,5                     | 73,1                              |

<sup>1)</sup> Saisonschwankungen ausgeschaltet.

<sup>2)</sup> Der stärkere Rückgang der Mengen erklärt sich daraus, daß die Preise der im Welthandel umgesetzten Waren trotz des Rückgangs der Rohstoffpreise insgesamt noch stiegen, da sich die Preise der Industrieprodukte noch merklich erhöhten.

Jedoch war der Welthandel auch nach diesem Rückgang noch nennenswert höher als im vierten Vierteljahr 1936, nämlich dem Wert nach um 18 v.H. und der Menge nach um 6 v.H.

Außerdem war der Rückgang des Welthandels geringer als der der Weltindustrieproduktion. Seit dem Höchststand im 2. Vierteljahr 1937 ist diese nämlich bis zum 4. Vierteljahr um 12 v.H. gesunken, das Welthandelsvolumen dagegen nur um 7 v.H.

Nach den bisher vorliegenden Außenhandelsergebnissen wichtiger Länder scheint sich die ungünstige Entwicklung des Welthandels freilich auch im Januar 1938 fortgesetzt zu haben.

Die Veränderung der Ausfuhrwerte wichtiger Länder gegenüber dem Vorjahr \*)  
in v.H.

| Land                 | 3. Vj. 1937 | 4. Vj. 1937 | Jan. 1938 |
|----------------------|-------------|-------------|-----------|
| Deutschland .....    | + 28,8      | + 24,3      | + 7,3     |
| Großbritannien ..... | + 19,6      | + 12,9      | + 5,4     |
| Frankreich .....     | + 67,6      | + 47,2      | + 38,2    |
| Japan .....          | + 19,0      | — 2,2       | — 17,5    |

\*) Nach den Zahlen in Landeswährung.

### Der Handel der einzelnen Ländergruppen

Der Anstoß zu der jüngsten rückläufigen Entwicklung des Welthandels dürfte von den beiden großen überseeischen Industrieländern, den *Vereinigten Staaten* und *Japan*, ausgegangen sein. Da in diesen Ländern in der ersten Hälfte des vorigen Jahres besonders starke Vordeckungen, vor allem in Rohstoffen, stattgefunden hatten, trat hier mit dem Umschwung an den Weltrohstoffmärkten ein besonders *heftiger Rückschlag in der Einfuhr* ein. Die weitere Abnahme der Einfuhr, die seitdem erfolgte, hat aber in beiden Ländern ganz verschiedene Ursachen. In den Vereinigten Staaten erklärt sie sich einmal dadurch, daß infolge des günstigen Ausfalls der Ernte der Bedarf an ausländischen Nahrungsmitteln gesunken ist. Vor allem aber ist sie eine Folge des dort eingetretenen Konjunkturrückgangs, wodurch sich der Einfuhrbedarf an Rohstoffen für die Industrie stark vermindert hat. In Japan dagegen ist sie im wesentlichen durch die Einfuhrbeschränkungen bedingt, die die Regierung mit Rücksicht auf die Zahlungsbilanzlage verfügt hat, während der japanische Einfuhrbedarf infolge der Anforderungen, die der Krieg stellt, eher noch gestiegen sein dürfte.

Der verminderten Einfuhr zweier so wichtiger Bezugsländer steht eine entsprechend *gesunkene Ausfuhr der überseeischen Rohstoffländer*, und zwar besonders der südamerikanischen und der asiatischen, gegenüber. In gewissem Umfang dürfte sie aber auch bei manchen europäischen Industrieländern eine Abnahme der Fertigwarenausfuhr hervorgerufen haben.

Bei den *europäischen Industrieländern*, die sich im letzten Frühjahr ebenfalls beträchtlich im voraus eingedeckt hatten, war dagegen der Rückschlag in der Einfuhr im dritten Vierteljahr nur sehr schwach, und im vierten Vierteljahr dürfte sich ihre *Einfuhr konjunkturell behauptet* haben. Bei einigen Ländern wie z. B. Frankreich ist sie sogar noch etwas gestiegen, aber auch in einem Land wie Großbritannien, wo sich seit einiger Zeit deutlich Zeichen verminderter Wirtschaftstätigkeit bemerkbar machen, ist die Einfuhr bis November noch gewachsen, und erst im Dezember hat sie abgenommen. Diese verhältnismäßig günstige Entwicklung, die die Einfuhr der europäischen Industrie-

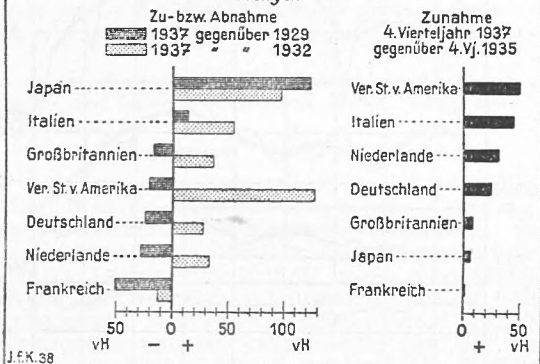
länder wenigstens noch bis zum Ende des Jahres genommen hat, erklärt wohl in erster Linie, warum die *Ausfuhr der europäischen Agrarländer* konjunkturell erst *wenig* gesunken ist. Aber auch der Fertigwarenaustausch der europäischen Industrieländer unter sich scheint bisher nur wenig unter den im Sommer erreichten Höchststand gesunken zu sein.

Bemerkenswert ist, daß die *Einfuhr der überseeischen Agrarländer* *bedeutend weniger abgenommen hat als ihre Ausfuhr*. Im dritten Vierteljahr 1937 nahm sie sogar noch zu, als die Ausfuhr schon sank; auch in wichtigen südamerikanischen Ländern und in Australien ist sie auch bis November noch gestiegen. Die Einfuhr der *europäischen Agrarländer* ist im allgemeinen ebenfalls konjunkturell gesunken. Gut behauptet hat sich die Einfuhr der südosteuropäischen Länder

### Der Wettbewerb

Der Ausfall von Nachfrage seitens der Agrar- und Rohstoffländer hat bereits dazu geführt, daß die *Ausfuhr der europäischen Industrieländer* im ganzen *konjunkturell gesunken* ist. Allerdings ist die Entwicklung hier unterschiedlich verlaufen. Hauptsächlich betroffen wurde die Ausfuhr *Großbritanniens, Belgiens und der Niederlande*, die konjunkturell abgenommen hat. *Deutschlands* Ausfuhr, die im Laufe des vergangenen Jahres stärker gestiegen war als die Großbritanniens, hat sich im letzten Vierteljahr 1937 konjunkturell behauptet, d. h. sie hat nicht schwächer als saisonüblich zugenommen. Im Jahr 1937 dürfte Deutschland ungefähr wieder ebensoviel Fertigwaren exportiert haben wie Großbritannien, das 1936 noch in dieser Hinsicht den ersten Platz inne-

### DIE FERTIGWARENAUSFUHR WICHTIGER INDUSTRIELÄNDER



hatte. Die Ausfuhr *Italiens*, die im vergangenen Jahr infolge großer Lieferungen nach den afrikanischen Kolonien zeitweilig außerordentlich gestiegen, danach aber wieder stark gesunken war, konnte sich in den letzten Monaten des Jahres 1937 behaupten. Der *französische Export*, der infolge der Arbeitsschwierigkeiten und der starken Kostensteigerungen in Frankreich seit Anfang 1937 dauernd zurückgegangen war, hat sich bis zum Ende des Jahres auf dem erreichten Stand gehalten.

Im Gegensatz zu der Ausfuhrentwicklung bei den europäischen Industrieländern ist die Ausfuhr der *Vereinigten Staaten von Amerika* im vierten Vierteljahr 1937 stärker als saisonüblich gestiegen. Dazu hat einmal die Steigerung der Rohstoffausfuhr beigetragen, die durch die günstigen Ernten bedingt ist. Aber auch die Fertigwarenausfuhr hat konjunkturell noch zugenommen. Denn da sich infolge des Konjunkturrückgangs in den Vereinigten Staaten die Absatzmöglichkeiten der amerikanischen Industrie auf dem Binnenmarkt sehr vermindert

Welthandel \*)  
1929 = 100

|                                    |         | 1932 | 1935 | 1936 | 1937  | 1936 <sup>*)</sup> |        |        |        | 1937 <sup>*)</sup> |        |        |                      |
|------------------------------------|---------|------|------|------|-------|--------------------|--------|--------|--------|--------------------|--------|--------|----------------------|
|                                    |         |      |      |      |       | 1. Vj.             | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | 1. Vj.             | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. <sup>5)</sup> |
| <b>Mengen<sup>*)</sup></b>         |         |      |      |      |       |                    |        |        |        |                    |        |        |                      |
| Welt, gesamt                       | Umsatz  | 74,5 | 82,0 | 85,5 | 97,0  | 84,2               | 84,2   | 85,2   | 88,7   | 95,2               | 101,0  | 98,2   | 94,3                 |
| <b>Werte<sup>*)</sup></b>          |         |      |      |      |       |                    |        |        |        |                    |        |        |                      |
| Welt, gesamt                       | Umsatz  | 47,2 | 54,1 | 59,4 | 77,0  | 57,0               | 57,2   | 59,4   | 63,8   | 72,3               | 80,7   | 79,6   | 75,5                 |
| 11 europäische Industrieländer     | Einfuhr | 49,2 | 46,9 | 51,5 | 69,8  | 49,8               | 49,2   | 50,5   | 56,0   | 64,0               | 72,0   | 71,3   | 71,6                 |
|                                    | Ausfuhr | 44,8 | 43,0 | 46,5 | 61,4  | 44,3               | 44,1   | 46,7   | 50,3   | 56,4               | 63,4   | 63,6   | 61,8                 |
| 5 europäische Agrarländer          | Einfuhr | 49,4 | 51,5 | 57,2 | 67,4  | 55,2               | 56,2   | 57,0   | 60,0   | 65,0               | 70,2   | 68,9   | 65,4                 |
|                                    | Ausfuhr | 51,8 | 53,1 | 58,9 | 71,2  | 57,3               | 57,1   | 61,7   | 59,1   | 69,6               | 74,5   | 70,6   | 70,3                 |
| 3 außereuropäische Industrieländer | Einfuhr | 38,6 | 59,8 | 69,2 | 88,9  | 66,2               | 67,2   | 70,2   | 73,6   | 87,7               | 99,1   | 94,4   | 74,6                 |
|                                    | Ausfuhr | 38,9 | 60,1 | 66,8 | 83,0  | 62,1               | 65,2   | 66,3   | 72,5   | 75,9               | 87,6   | 85,0   | 83,0                 |
| 14 außereuropäische Agrarländer    | Einfuhr | 50,6 | 66,3 | 70,4 | 88,6  | 67,4               | 69,0   | 71,4   | 73,5   | 77,8               | 91,2   | 84,0   | 91,3                 |
|                                    | Ausfuhr | 52,6 | 70,8 | 79,9 | 102,2 | 74,1               | 76,5   | 82,4   | 87,3   | 102,3              | 110,6  | 104,7  | 92,3                 |

<sup>1)</sup> Indexziffern des I. f. K. — <sup>2)</sup> Berechnet mit Hilfe der Ein- und Ausfuhrpreise der wichtigsten Länder. — <sup>3)</sup> Gewogene Umsätze von 35 Ländern in Landeswährungen. — <sup>4)</sup> Saisonschwankungen ausgeschaltet. — <sup>5)</sup> Z. T. vorläufig.

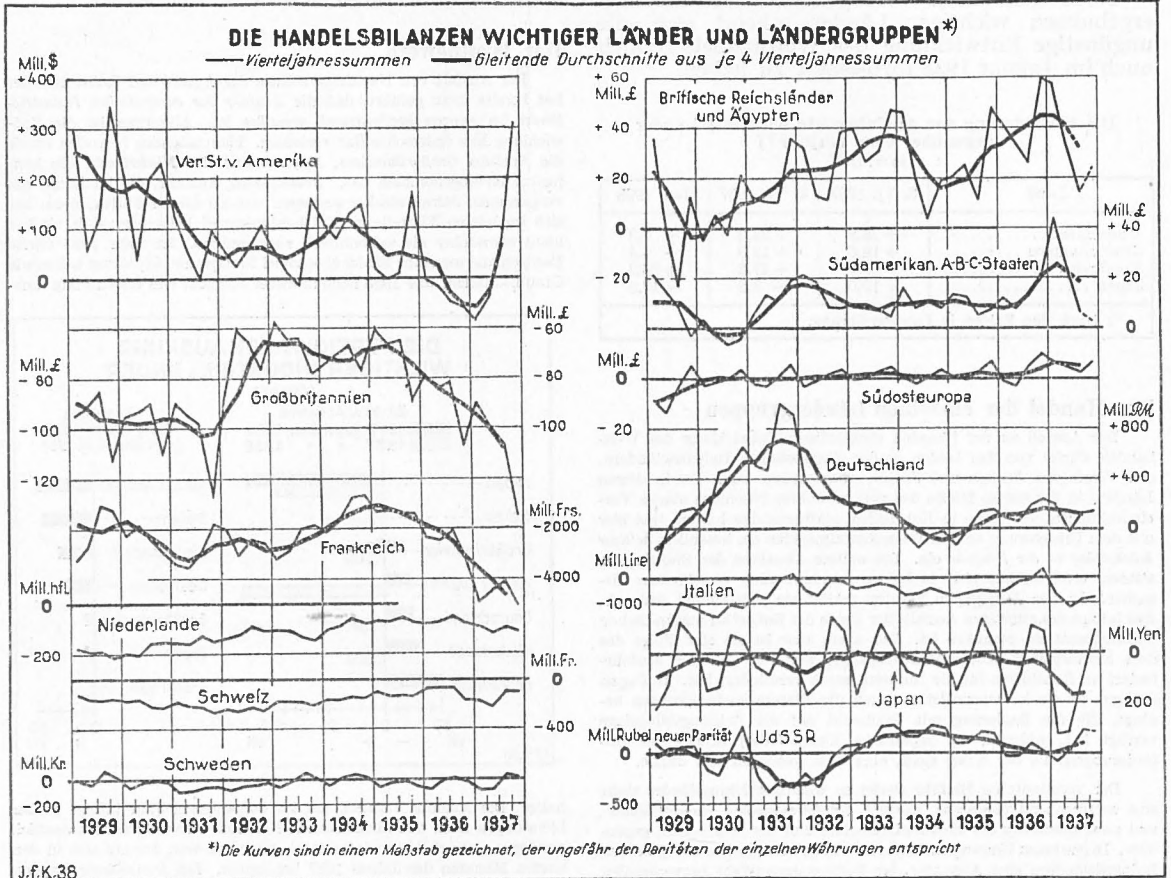
\*) Indexziffern des I. f. K. — \*) Berechnet mit Hilfe der Ein- und Ausfuhrpreise der wichtigsten Länder. — \*) Gewogene Umsätze von 35 Ländern in Landeswährungen. — \*) Saisonschwankungen ausgeschaltet. — \*) Z. T. vorläufig.



haben, macht sich dort gegenwärtig ein starker Exportdruck bemerkbar, der die jüngsten Ausfuhrerfolge zum großen Teil erklärt. Die Kaufkraftschmälerung, die in den überseeischen Rohstoffländern in erster Linie durch die Schrumpfung der amerikanischen Einfuhr eingetreten ist, hat sich also nachteilig bisher nur für die europäischen Industrieländer ausgewirkt, obwohl diese gerade ihre Rohstoffbezüge aus Übersee erst wenig vermindert haben.

Besondere Gründe hat schließlich die beträchtliche Abnahme der japanischen Ausfuhr. Infolge des Konflikts mit China hat einmal der Absatz japanischer Waren in China stark abgenommen. Sodann macht sich aber auch in zunehmendem Maß die starke Inanspruchnahme der

nur ein Zeichen der erhöhten internationalen Zahlungsfähigkeit der Rohstoffländer und als solche durchaus zu begrüßen, so wird sie, je mehr die Abnahme der Aktivsaldo auf einem Rückgang der Ausfuhr und nicht mehr auf einer Zunahme der Einfuhr beruht, wieder ein Symptom einer neuen Krise. Manche Schuldnerländer haben auch bereits Maßnahmen gegen diese Verschlechterung ihrer Zahlungsbilanzlage ergriffen. Brasilien hat z. B. den auswärtigen Schuldendienst eingestellt und die Devisenzwangswirtschaft, die vorübergehend aufgehoben war, in verschärfter Form wieder eingeführt. Argentinien und Brasilien haben ferner eine weitere Entwertung ihrer Währungen am freien Markt zugelassen.



japanischen Industrie für den Krieg bemerkbar, die es verhindert, daß vorhandene Exportmöglichkeiten im gleichen Umfang wie bisher wahrgenommen werden können. Das phantastische Vordringen der japanischen Waren auf dem Weltmarkt, das seit 1932 zu beobachten war, ist also jetzt, zumindest vorläufig, zum Stillstand gekommen.

### Die Entwicklung der Handelsbilanzen

Als der Welthandel zu Beginn des vergangenen Jahres eine stürmische Hausse erlebte, konnten sich die Handelsbilanzen der Schuldnerländer stark aktivieren, während sich die der Gläubigerländer, vor allem die der Vereinigten Staaten von Amerika, passivierten. Seitdem ist jedoch vielfach ein Umschwung in der Handelsbilanzentwicklung eingetreten. Die Ausfuhrüberschüsse der Agrar- und Rohstoffländer, die im ersten Vierteljahr 1937 eine Rekordhöhe erreicht hatten, sind verhältnismäßig rasch zurückgegangen. Schon im zweiten Vierteljahr, als die Ausfuhr dieser Länder noch stark stieg, nahmen die Aktivsaldo ab, da ihre Einfuhr nun stärker zu wachsen begann. Bis zum Jahresende haben sich die Ausfuhrüberschüsse weiter beträchtlich vermindert, da der konjunkturelle Rückgang der Ausfuhr bedeutend stärker war als der der Einfuhr. War diese Entwicklung nun anfangs

Auf der anderen Seite hat sich in den westeuropäischen Industrieländern die Tendenz zur Passivierung ihrer Handelsbilanzen fortgesetzt. In Großbritannien, wo die Ausfuhr in den letzten Monaten des Jahres bereits zu sinken begann, während die Einfuhr noch stieg, wurde im vierten Vierteljahr 1937 sogar ein neuer Rekorderfuhrüberschuß erzielt. Auch die Handelsbilanz Frankreichs hat sich bis Ende vorigen Jahres weiter passiviert.

Ihr Gegengewicht findet die Verschlechterung der Handelsbilanzen dieser beiden wichtigen Ländergruppen vor allem in der Handelsbilanz der Vereinigten Staaten von Amerika. Hier war die Handelsbilanz während des ganzen Jahres 1936 leicht passiv gewesen, und im ersten Vierteljahr 1937 hatte der Passivsaldo sogar 85 Mill. \$ betragen. In der letzten Zeit hat sich aber eine außerordentlich starke Aktivierung der amerikanischen Handelsbilanz vollzogen, da aus den oben geschilderten Gründen die Einfuhr stark abnahm und die Ausfuhr weiter anstieg. Im vierten Vierteljahr 1937 wurde ein Ausfuhrüberschuß erzielt, der mit 313 Mill. \$ größer war als jemals seit 1929. In Anbetracht dessen, daß die Vereinigten Staaten neben Großbritannien das größte Gläubigerland sind, ist diese Entwicklung weltwirtschaftlich besonders störend, da sie den Schuldnerländern den Transfer ihrer Zinszahlungen erschwert.

Anschrift des Herausgebers: Berlin-Charlottenburg 2, Fasanenstr. 6; Fernruf: 3180 71. — Verlag: Hansensche Verlagsanstalt, Hamburg 28, Ausgabe. — Versandort: Berlin. — Für die Schriftleitung verantwortlich: Dr. G. Lucae, Berlin. — Bezugspreis für den Jahrgang (einschl. Zustellung im Inland) RM 30.— bzw. (bei vierteljährlicher Zahlung) RM 7.75 je Vierteljahr. — Gedruckt in der Märkischen Druckanstalt W. Hentschel K.-G., Berlin N 65.

— Diese Nummer umfaßt sechs Textseiten und eine Zahlenbeilage —

| Gegenstand                                          | Einheit     | Vorjahr                                    |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          | Gegenwart               |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
|-----------------------------------------------------|-------------|--------------------------------------------|-----------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------------------|-------------------------|--------------------------|
|                                                     |             | 28. Dez.<br>1936<br>bis<br>2. Jan.<br>1937 | 4.-9.<br>Jan.<br>1937 | 11.-16.<br>Jan.<br>1937 | 18.-23.<br>Jan.<br>1937 | 25.-30.<br>Jan.<br>1937 | 1.-6.<br>Febr.<br>1937 | 8.-13.<br>Febr.<br>1937 | 15.-20.<br>Febr.<br>1937 | 27.-31.<br>Dez.<br>1937 | 3.-8.<br>Jan.<br>1938 | 10.-15.<br>Jan.<br>1938 | 17.-22.<br>Jan.<br>1938 | 24.-29.<br>Jan.<br>1938 | 31. Jan.<br>bis<br>5. Febr.<br>1938 | 7.-12.<br>Febr.<br>1938 | 14.-19.<br>Febr.<br>1938 |
|                                                     |             | 52                                         | 1                     | 2                       | 3                       | 4                       | 5                      | 6                       | 7                        | 52                      | 1                     | 2                       | 3                       | 4                       | 5                                   | 6                       | 7                        |
| Woche:                                              |             | 52                                         | 1                     | 2                       | 3                       | 4                       | 5                      | 6                       | 7                        | 52                      | 1                     | 2                       | 3                       | 4                       | 5                                   | 6                       | 7                        |
| <b>Geschäftsgang (Indexziffer)</b>                  |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Deutschland <sup>1)</sup> .....                     | 1936=100    | 108,6                                      | 106,6                 | 106,8                   | 108,1                   | 108,9                   | 109,1                  | 109,5                   | 109,9                    | 115,5                   | 114,8                 | 115,0                   | 115,7                   | 116,6                   | 118,4                               | *118,6                  | .                        |
| Großbritannien <sup>2)</sup> .....                  | "           | 104,0                                      | 106,7                 | 106,3                   | 104,6                   | 102,7                   | 102,2                  | 103,4                   | 106,0                    | 108,2                   | 107,0                 | 107,0                   | 106,9                   | 106,5                   | 106,2                               | 106,4                   | 106,7                    |
| Ver. Staaten von Amerika <sup>3)</sup> .....        | "           | 104,0                                      | 106,7                 | 106,3                   | 104,6                   | 102,7                   | 102,2                  | 103,4                   | 106,0                    | 79,1                    | 82,0                  | 82,7                    | 83,2                    | .                       | .                                   | .                       | .                        |
| <b>Produktion, arbeitstäglich</b>                   |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Steinkohle im Ruhrrevier .....                      | 1 000 t     | 386,5                                      | 409,0                 | 407,6                   | 409,9                   | 419,8                   | 407,8                  | 407,3                   | 411,6                    | 409,9                   | 429,3                 | 443,9                   | 439,6                   | 442,2                   | 435,1                               | 435,8                   | .                        |
| — in Deutsch-Oberschlesien .....                    | "           | 70,0                                       | 76,5                  | 78,5                    | 78,0                    | 75,3                    | 73,0                   | 76,0                    | 78,0                     | 78,7                    | 85,2                  | 88,1                    | 87,8                    | 87,8                    | 86,7                                | 87,0                    | .                        |
| Kokszerzeugung im Ruhrrevier .....                  | "           | 78,9                                       | 79,6                  | 79,2                    | 80,2                    | 80,8                    | 80,9                   | 80,0                    | 80,4                     | 87,9                    | 85,8                  | 86,6                    | 87,0                    | 86,8                    | 88,9                                | 87,0                    | .                        |
| Steinkohle, Großbritannien <sup>4)</sup> .....      | "           | 774,0                                      | 815,4                 | 827,8                   | 818,2                   | 806,6                   | 842,4                  | 860,4                   | 866,7                    | 871,4                   | 811,2                 | 881,6                   | 882,0                   | 868,0                   | 867,4                               | .                       | .                        |
| <b>Verkehr, arbeitstäglich</b>                      |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Wagenstellung der Reichsbahn .....                  | 1 000       | 119,6                                      | 123,5                 | 128,0                   | 128,8                   | 126,2                   | 127,9                  | 128,8                   | 133,7                    | 130,6                   | 126,0                 | 133,7                   | 136,5                   | 139,6                   | 139,2                               | 140,1                   | .                        |
| <b>Reichsbank</b>                                   |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Kapitalanlagen .....                                | Mill. RM    | 6108                                       | 5374                  | 5167                    | 5011                    | 5448                    | 5118                   | 4980                    | 4786                     | 6584                    | 5768                  | 5488                    | 5249                    | .                       | 5079                                | 5629                    | 5392                     |
| darunter:                                           |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Wechsel- und Lombardkredite .....                   | "           | 5584                                       | 4850                  | 4643                    | 4487                    | 4923                    | 4594                   | 4450                    | 4262                     | 6192                    | 5375                  | 5094                    | 4855                    | .                       | 5585                                | 5282                    | 4995                     |
| Deckungsfähige Wertpapiere .....                    | "           | 221                                        | 222                   | 221                     | 222                     | 223                     | 223                    | 223                     | 222                      | 106                     | 107                   | 107                     | 108                     | .                       | 108                                 | 111                     | 111                      |
| Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten) ..... | "           | 1012                                       | 732                   | 775                     | 754                     | 707                     | 675                    | 731                     | 782                      | 1059                    | 723                   | 827                     | 754                     | .                       | 851                                 | 744                     | 761                      |
| <b>Zahlungsverkehr</b>                              |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Geldumlauf .....                                    | Mill. RM    | 6964                                       | 6530                  | 6368                    | 6203                    | 6724                    | 6448                   | 6315                    | 6134                     | 7499                    | 7052                  | 6741                    | 6561                    | .                       | 7143                                | 6875                    | 6639                     |
| davon Reichsbanknoten .....                         | "           | 4980                                       | 4638                  | 4507                    | 4379                    | 4799                    | 4561                   | 4461                    | 4328                     | 5493                    | 5118                  | 4857                    | 4715                    | .                       | 5199                                | 4957                    | 4777                     |
| Postcheckverkehr <sup>5)</sup> .....                | "           | 1662                                       | 1644                  | 1525                    | 1354                    | 1478                    | 1338                   | 1448                    | 1354                     | 1841                    | 1868                  | 1795                    | 1549                    | 1750                    | 1577                                | 1645                    | .                        |
| Postcheckguthaben (Bestände) .....                  | "           | 788                                        | 720                   | 676                     | 649                     | 640                     | 678                    | 661                     | 637                      | 845                     | 838                   | 755                     | 751                     | 740                     | 770                                 | 748                     | .                        |
| <b>Zinssätze</b>                                    |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Blankotagesgeld .....                               | % p. a.     | 3,15                                       | 2,75                  | 2,54                    | 2,38                    | 2,90                    | 2,81                   | 2,38                    | 2,38                     | 3,15                    | 3,15                  | 2,96                    | 2,79                    | 2,92                    | 3,06                                | 2,65                    | 2,65                     |
| Rendite der 4 1/2 %-Pfandbriefe .....               | "           | 4,64                                       | 4,64                  | 4,63                    | 4,62                    | 4,61                    | 4,61                   | 4,60                    | 4,59                     | 4,50                    | 4,50                  | 4,50                    | 4,50                    | 4,50                    | 4,50                                | 4,50                    | 4,50                     |
| Call money New York .....                           | "           | 1,00                                       | 1,00                  | 1,00                    | 1,00                    | 1,00                    | 1,00                   | 1,00                    | 1,00                     | 1,00                    | 1,00                  | 1,00                    | 1,00                    | 1,00                    | 1,00                                | 1,00                    | 1,00                     |
| Privatdiskont London .....                          | "           | 0,66                                       | 0,66                  | 0,65                    | 0,65                    | 0,65                    | 0,65                   | 0,65                    | 0,65                     | 0,66                    | 0,65                  | 0,65                    | 0,64                    | 0,63                    | 0,63                                | 0,63                    | 0,63                     |
| Zürich .....                                        | "           | 1,25                                       | 1,25                  | 1,25                    | 1,25                    | 1,25                    | 1,25                   | 1,25                    | 1,25                     | 1,00                    | 1,00                  | 1,00                    | 1,00                    | 1,00                    | 1,00                                | 1,00                    | 1,00                     |
| Amsterdam .....                                     | "           | 0,60                                       | 0,71                  | 0,69                    | 0,66                    | 0,63                    | 0,42                   | 0,30                    | 0,25                     | 0,19                    | 0,19                  | 0,19                    | 0,19                    | 0,19                    | 0,19                                | 0,19                    | 0,19                     |
| <b>Effektenmarkt</b>                                |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Festverz. 4 1/2 %-Wertpapiere                       | v. H.       | 96,89                                      | 96,49                 | 96,61                   | 96,72                   | 96,96                   | 97,17                  | 97,30                   | 97,44                    | 99,67                   | 99,76                 | 99,81                   | 99,82                   | 99,85                   | 99,87                               | 99,90                   | 99,95                    |
| Kursniveau, gesamt <sup>6)</sup> .....              | "           | 96,99                                      | 97,09                 | 97,23                   | 97,31                   | 97,53                   | 97,70                  | 97,83                   | 97,95                    | 99,91                   | 100,01                | 100,07                  | 100,08                  | 100,09                  | 100,09                              | 100,10                  | 100,11                   |
| — Pfandbriefe .....                                 | "           | 95,11                                      | 95,13                 | 95,20                   | 95,32                   | 95,58                   | 95,87                  | 96,04                   | 96,17                    | 99,16                   | 99,20                 | 99,28                   | 99,31                   | 99,38                   | 99,47                               | 99,54                   | 99,68                    |
| — Kommunal-Obligationen .....                       | "           | 95,16                                      | 95,35                 | 95,45                   | 95,68                   | 96,05                   | 96,30                  | 96,37                   | 96,66                    | 99,20                   | 99,24                 | 99,18                   | 99,23                   | 99,27                   | 99,33                               | 99,38                   | 99,51                    |
| — Öffentliche Anleihen <sup>7)</sup> .....          | "           | 101,74                                     | 101,96                | 102,08                  | 101,99                  | 102,11                  | 102,14                 | 102,20                  | 102,21                   | 102,66                  | 103,05                | 103,03                  | 103,04                  | 102,99                  | 103,04                              | 103,02                  | 103,10                   |
| 5% Industrie-Obligationen <sup>8)</sup> .....       | "           | 106,4                                      | 106,1                 | 106,3                   | 106,8                   | 107,3                   | 108,2                  | 108,1                   | 108,1                    | 111,9                   | 113,7                 | 114,3                   | 113,8                   | 113,6                   | 113,8                               | 113,3                   | 113,4                    |
| Aktienindex, gesamt .....                           | = 100       | 121,0                                      | 119,8                 | 119,3                   | 119,3                   | 119,8                   | 121,0                  | 120,4                   | 119,9                    | 118,9                   | 120,9                 | 121,0                   | 120,4                   | 120,0                   | 119,9                               | 119,1                   | 119,2                    |
| — Bergbau und Schwerindustrie .....                 | "           | 98,2                                       | 98,2                  | 98,4                    | 99,1                    | 99,5                    | 100,1                  | 100,2                   | 100,5                    | 105,6                   | 107,4                 | 108,1                   | 107,5                   | 107,3                   | 107,6                               | 107,1                   | 107,2                    |
| — Verarbeitende Industrie .....                     | "           | 107,4                                      | 107,5                 | 108,0                   | 108,8                   | 109,5                   | 110,3                  | 110,5                   | 110,5                    | 116,5                   | 118,0                 | 118,8                   | 118,9                   | 118,7                   | 118,9                               | 118,7                   | 118,9                    |
| — Handel und Verkehr .....                          | "           | 142,9                                      | 142,6                 | 142,2                   | 141,6                   | 138,9                   | 140,5                  | 138,6                   | 134,6                    | 117,7                   | 119,3                 | 118,5                   | 117,4                   | 115,9                   | 114,5                               | 112,6                   | 110,0                    |
| Aktienindex, Großbritannien <sup>9)</sup> .....     | 1926=100    | 134,2                                      | 123,5                 | 127,1                   | 128,2                   | 126,9                   | 129,8                  | 130,1                   | 129,5                    | 77,3                    | 80,7                  | 86,4                    | 84,0                    | 79,8                    | 78,9                                | 79,6                    | 79,6                     |
| — Ver. Staaten von Amerika <sup>10)</sup> .....     | "           | 134,2                                      | 123,5                 | 127,1                   | 128,2                   | 126,9                   | 129,8                  | 130,1                   | 129,5                    | 77,3                    | 80,7                  | 86,4                    | 84,0                    | 79,8                    | 78,9                                | 79,6                    | 79,6                     |
| <b>Devisenkurse in Berlin</b>                       |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| New York .....                                      | RM je \$    | 2,4900                                     | 2,4900                | 2,4900                  | 2,4900                  | 2,4900                  | 2,4900                 | 2,4902                  | 2,4900                   | 2,4854                  | 2,4837                | 2,4845                  | 2,4850                  | 2,4850                  | 2,4791                              | 2,4780                  | 2,4712                   |
| London .....                                        | RM je £     | 12,23                                      | 12,23                 | 12,23                   | 12,22                   | 12,21                   | 12,19                  | 12,19                   | 12,19                    | 12,42                   | 12,43                 | 12,42                   | 12,42                   | 12,43                   | 12,43                               | 12,43                   | 12,42                    |
| Paris .....                                         | RM je 100fr | 11,63                                      | 11,63                 | 11,63                   | 11,62                   | 11,61                   | 11,60                  | 11,60                   | 11,59                    | 8,44                    | 8,44                  | 8,35                    | 8,30                    | 8,16                    | 8,14                                | 8,15                    | 8,15                     |
| <b>Warenpreise</b>                                  |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Indexziffern                                        |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Reagible Waren <sup>11)</sup> .....                 | 1913=100    | 79,7                                       | 79,6                  | 80,2                    | 80,3                    | 79,9                    | 80,0                   | 80,6                    | 80,8                     | .                       | 74,0                  | 75,0                    | 75,3                    | 74,1                    | 74,2                                | 74,0                    | 73,3                     |
| Großhandelspreise (gesamt) .....                    | "           | 105,2                                      | 105,3                 | 105,3                   | 105,3                   | 105,3                   | 105,3                  | 105,6                   | 105,5                    | 105,6                   | 105,6                 | 105,5                   | 105,5                   | 105,5                   | 105,6                               | 105,5                   | 105,5                    |
| Agrarstoffe .....                                   | "           | 103,2                                      | 103,1                 | 103,1                   | 103,1                   | 103,1                   | 103,5                  | 103,5                   | 103,4                    | 105,0                   | 105,0                 | 104,9                   | 105,0                   | 105,0                   | 105,3                               | 105,3                   | 105,2                    |
| Industrielle Rohstoffe u. Halbwar.                  | "           | 96,8                                       | 96,9                  | 97,0                    | 97,0                    | 97,0                    | 97,2                   | 97,2                    | 97,2                     | 94,3                    | 94,5                  | 94,4                    | 94,2                    | 94,3                    | 94,3                                | 94,2                    | 94,2                     |
| Fertigwaren .....                                   | "           | 123,1                                      | 123,2                 | 123,2                   | 123,2                   | 123,2                   | 123,2                  | 123,2                   | 123,2                    | 125,9                   | 125,8                 | 125,9                   | 125,9                   | 125,9                   | 126,0                               | 126,0                   | 126,0                    |
| darunter: Produktionsgüter .....                    | "           | 113,2                                      | 113,2                 | 113,2                   | 113,2                   | 113,2                   | 113,2                  | 113,2                   | 113,2                    | 113,1                   | 113,1                 | 113,1                   | 113,1                   | 113,1                   | 113,1                               | 113,1                   | 113,1                    |
| Verbrauchsgüter .....                               | "           | 130,6                                      | 130,7                 | 130,7                   | 130,7                   | 130,7                   | 130,7                  | 130,7                   | 130,7                    | 135,7                   | 135,4                 | 135,5                   | 135,5                   | 135,5                   | 135,5                               | 135,6                   | 135,6                    |
| <b>Großhandelsindex</b>                             |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Ver. St. v. Amerika (Fisher) .....                  | 1926=100    | 88,8                                       | 90,1                  | 90,7                    | 90,2                    | 90,3                    | 90,3                   | 90,7                    | 91,0                     | 83,1                    | 83,2                  | 83,9                    | 83,4                    | 83,1                    | 82,6                                | 82,4                    | 82,4                     |
| Großbritannien <sup>12)</sup> .....                 | 1913=100    | 110,4                                      | 111,1                 | 111,9                   | 112,7                   | 112,5                   | 111,9                  | 112,5                   | 112,6                    | 110,6                   | 111,1                 | 111,2                   | 110,6                   | 109,3                   | 109,6                               | 108,8                   | 108,3                    |
| <b>Großhandelspreise</b>                            |             |                                            |                       |                         |                         |                         |                        |                         |                          |                         |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |
| Roggen, märk., frei Berlin .....                    | je 100 kg   | 175,0                                      | 175,0                 | 175,0                   | 175,0                   | 175,0                   | 175,0                  | 175,0                   | 175,0                    | 194,0                   | 194,0                 | 194,0                   | 194,0                   | 194,0                   | 194,0                               | 194,0                   | 194,0                    |
| Rinder, Lebendgewicht, Berlin .....                 | je 50 kg    | 42,3                                       | 42,3                  | 42,3                    | 42,3                    | 42,3                    | 41,3                   | 41,3                    | 41,3                     | 42                      |                       |                         |                         |                         |                                     |                         |                          |

